Der Etat im Reichstage.

Von unserem parlamentarischen Berichterstatter.)*)

Ra Berlin, 30. November.

I.

Mit der Justiznovelle sind auch die Vertreter der Rechtsgelahrtheit für einige Zeit vom Regierungstische verschwunden. Die Etatsberathung verleiht der weiten Empore ein ungleich lebhafteres Aussehen. In stattlicher Anzahl befinden sich dort heute die Bevollmächtigten zum Bundesrath, ein wahrer Kongreß von „Excellenzen". Neben dem ehrwürdigen, silberhaarigen Geheimrath, der schon so manchen heißen Tag im Parlament erlebt, steht ein junger Regierungskommissar, der vielleicht zum ersten Mal sein bescheiden Theil zur Aufstellung des Etats beigesteuert. Auch Uniformen tauchen hie und da auf, vorzugsweise der Marine angehörig. Der Staatssekretär des Reichsmarineamts Hollmann plaudert animirt mit dem Reichsschatzsekretär Grafen Posadowsky — er scheint der Debatte, in der ihn diesmal eine besonders schwierige Aufgabe erwartet, ziemlich zuversichtlich entgegenzusehen. Der preußische Kriegsminister v. Goßler hält sich im Hintergrunde der Estrade, während Abgeordneter Richter — ein ungewöhnlicher Fall — sich unmittelbar neben die Redniertribüne postirt hat, vermuthlich, um den Reichsschatzsekretär besser verstehen zu können, der vom Präsidenten v. Buol zur üblichen Erläuterung des Etats als Erster das Wort erhält.

Vor auffallend schwach besetzten Bänken — es mögen etwa vier Dutzend Abgeordnete anwesend sein — entwirft Graf Posadowsky in seiner leidenschaftslosen, etwas lehrhaften Weise ein Bild der gegenwärtigen Finanzlage. Diese läßt ihn glauben, daß wir im Reiche wieder einer „Zeit der Ueberschüsse" entgegengehen, eine Thatsache, die die Durchführung einer zweckmäßigen „Finanzreform" dringend wünschenswerth erscheinen lasse. Der Etat überweist den Einzelstaaten ungefähr 16½ Millionen Mark mehr als im Vorjahre; berechnet mit den Matrikularbeiträgen stehen sich die Einzelstaaten um 6½ Millionen Mark günstiger als im Vorjahre. Ausführlicher verweilt Graf Posadowsky bei dem „Schmerzenskind" des Etats, den Forderungen der Marineverwaltung. „Was wir verlangen, ist das Unumgängliche, absolut Nothwendige." Das klingt aus seinen Darlegungen heraus. Ein sarkastisches Lächeln Richter's begleitet diesen Theil der Rede des Staatssekretärs. Nach einem kurzen Ueberblick auf die Besoldungsverbesserungen der Beamten schließt Graf Posadowsky mit der Bitte wohlwollender Prüfung an den Reichstag.

Der nächste Sprecher, Abgeordneter Fritzen-Düsseldorf (Centr.), konstatirt nochmals mit Befriedigung die günstigen Wirkungen der Handelsverträge, auf welche der Reichsschatzsekretär schon hingewiesen hatte. Weniger Genugthuung empfindet Herr Fritzen — ein gewandter Redner, verbindlich in der Form, aber recht bestimmt in seinem Urtheil — über den um 23 Millionen erhöhten Anleihebedarf. Er hofft weiter auf eine planmäßige Fortsetzung der Sozialreform, mit der man sich gewissermaßen erst die Füße naß gemacht. Der Reichskanzler Fürst Hohenlohe tritt ein und wendet seinen Blick längere Zeit mit sichtlichem Interesse auf den Redner.

Schwerwiegendere Bedenken erhebt Herr Fritzen gegen den Etat der Reichsschuld, und besonders gegen das Anschwellen des Pensionsetats. Er fordert bei der Kritik des Heeresetats eine Besserstellung der aktiven Sanitätsoffiziere. Mit der 70 Millionenforderung für die Marine und der Deckung des Mehrbedarfs durch eine Anleihe ist das Centrum nicht einverstanden; Herr Fritzen erklärt nachdrücklich, es mußten bedeutende Abstriche vorgenommen werden, weil man sonst mit apodiktischer Gewißheit nach einem neuen Steuerobjekt zu suchen gezwungen sei. Das bisherige Wohlwollen des Centrums gegenüber der Marine werde durch solche enorme Forderungen auf das Aeußerste gefährdet.

Aus den Worten des Abgeordneten Fritzen geht in der That hervor, daß im Centrum für den verlangten Neubau eines Panzerschiffes, ja sogar für die zwei neuen Kreuzer, wenig Neigung vorhanden ist. „Man könnte angesichts dieses Etats ja beinahe muthlos werden!" ruft Herr Fritzen unter dem überzeugten Beifall der Linken und des Centrums, und er appellirt seinerseits zum Schluß an die „Besonnenheit" des Reichstags.

Das Stichwort „Sozialreform" hat den Spezialisten der Regierung hierfür, den Staatssekretär des Innern, v. Bötticher, beschworen. Er versichert, daß die verbündeten Regierungen an einen Stillstand auf dem Gebiete der Sozialreform nicht dächten, was ja auch aus den dem Reichstag neuerdings vorgelegten Unfallversicherungsnovellen hervorgehe.

Nun erhebt sich die wuchtige Gestalt des berufenen Etatsredners, des Abgeordneten Richter. Der Oppositionsführer scheint diesmal besonders „geladen" zu. Er beginnt nicht, wie sonst, gelassenen Tones, sondern zerpflückt sogleich mit kräftigen, laut erschallenden Worten, dem Rollen fernen Donners vergleichbar, den Strauß, den der Reichsschatzsekretär säuberlich gewunden und in wohlgesetzter Rede dem Reichstage präsentirt hatte. Vom neuen „Schuldenmachen im Reich" will Richter nichts wissen; seine Freunde würden gegen jede Anleihe stimmen; der einzig mögliche Weg zur Deckung der Mehrausgaben sei in der Erhöhung der Matrikularbeiträge zu suchen. Mit beißender Ironie gedenkt Richter des „Fiasko's" der letzten Zuckersteuernovelle. Sowohl Graf Posadowsky wie der „Vater" der Zuckersteuernovelle, der nationalliberale Agrarier Professor Paasche, erhalten dabei ihr Theil, was Herr Paasche spöttisch lächelnd, Graf Posadowsky mit Würde hinnimmt. Die „schwachen Punkte" in den einzelnen Etats, mit scharf entwickelem Spürsinn hat sie Richter entdeckt, und schonungslos werden sie von ihm beleuchtet. Eingehend kritisirt Richter die Beamten-Besoldungsverbesserung. Er ist der Meinung, daß eine Reform des Wohnungsgeldzuschusses, besonders auch der unteren Beamten, nicht minder zeitgemäß sei. Die volle Schale seines sarkastischen Witzes gießt der Redner jedoch, wie immer, über die Kolonialpolitik, aus. Stürmische Heiterkeit erregt es, als er, hinweisend auf die Schwierigkeit, für Herrn v. Wißmann einen geeigneten Nachfolger zu finden, bemerkt, er kenne Einen, der in Preußen schon „Alles Steuerbare" ausfindig gemacht und mit Beschlag belegt hätte, der also auch in Ostafrika, wenn es sich um die Einführung direkter Steuern handele, gewiß außerordentlich brauchbar wäre. Diese Anspielung auf den plänereichen Finanzminister Miquel ergötzt besonders die Vertreter süddeutscher Bundesstaaten. Während Richter weiterhin die Affäre Peters-Dr. Kayser einer drastischen Beurtheilung unterzieht, macht der Staatssekretär des Auswärtigen, Freiherr v. Marschall, eifrig Notizen. Auch die Stellung bezw. Thätigkeit des Militärkabinets streift Richter, und hier folgt namentlich der Reichskanzler dem Vortrage mit gespannter Aufmerksamkeit. Die Rede wächst sich mehr und mehr zu einer „Generalabrechnung" aus.

Noch zu später Stunde erscheint eine interessante Persönlichkeit am Bundesrathstisch, der frühere Gouverneur von Ostafrika, Herr v. Wißmann, eine elastische, kräftige Gestalt. Jetzt wendet sich ihm die Aufmerksamkeit eines Theils der Bundesrathsmitglieder zu; er wird bald hier, bald da ins Gespräch gezogen, auch von Abgeordneten. Sein Auftreten ist vorzüglich.

Dazwischen wettert Richter gegen die Forderungen des Marineetats, gegen die geplanten Schiffsneubauten, für welche seine Partei grundsätzlich die Zustimmung verweigern werde, und geht dann über zu einer Erörterung des „ausgebliebenen" Vereinsgesetzes, fragt weiterhin an, wie es mit der Einbringung und dem Inhalt der Militärstrafprozeßreform steht, und schließt mit der kategorischen Aufforderung, „den Daumen fest auf den Beutel zu halten".

Sofort, nachdem Richter seine zweistündige Rede beendet, ergreift der Reichskanzler das Wort, um kurz zu erwidern, daß, seit er das hohe Amt bekleide, Nichts geschehen sei, was er nicht mit seiner Verantwortlichkeit hätte decken können. So habe er auch die Entlassung des früheren Kriegsministers gegengezeichnet.

Präsident v. Buol hält es nunmehr für gerathen, die Vertagung eintreten zu lassen. Die nahezu fünfstündige Sitzung hatte das Haus sichtlich erschöpft.

*) Wegen Raummangels zurückgestellt.

Deutscher Reichstag.

137. Sitzung. 1¼ Uhr Nachmittags.

Berlin, 1. December.

Der Reichstag setzt die erste Lesung des Etats fort.

Abg. v. Leipziger (fons.): Auf das Gebiet, welches Herr Richter gestern berührte, wollen wir ihm nicht folgen. Die Entlassung der Minister ist ein Recht der Krone und unterliegt keiner Kritik. Wir Konservativen bedauern freilich, daß ein solcher Minister wie Herr Bronsart v. Schellendorff uns hat verlassen müssen. (Lachen links.) Was Herr Richter gegen uns Agrarier in Bezug auf das Zuckersteuergesetz ausgeführt hat, ist ganz falsch. Dieses Gesetz ist durchaus nicht so zu Stande gekommen, wie wir es wünschten. Wenn gestern gesagt wurde, die finanziellen Folgen der Handelsverträge für das Reich seien ausgeglichen, so will ich das zugeben. Aber für die Landwirthschaft sind die Folgen der Handelsverträge nicht ausgeglichen. (Sehr richtig rechts.) Im Gegensatz zu anderen Regierungen kann die unsrige unsere Landwirthschaft nicht schützen wegen der Handelsverträge. Der Hauptfehler liegt in der Meistbegünstigung. Wenn jetzt die Eisenbahnverwaltung Vorschriften über Verwendung von Margarine erlassen hat, so erinnere ich daran, daß wir gerade solche Vorschriften beim Margarinegesetz verlangten, aber vergeblich. Der Besoldungs-Nachtragsetat hat unsere Sympathien. Richtig wäre es aber wohl, die Berathung dieses Nachtragsetats bis dahin zu verschieben, wo auch im Preußischen Landtage die Vorlage über die Verbesserung der Beamtenbesoldung eingegangen ist. Von einem Theil meiner Freunde bin ich beauftragt, den Wunsch auszudrücken, daß mit den Besoldungsverbesserungen für die Offiziere pari passu auch der Resolution des Reichstags, betr. warmes Abendbrod für die Mannschaften stattgegeben wird. Auch wir wollen keinen Stillstand der Sozialreform, wir wollen sie allerdings nicht fortgeführt wissen in dem Sinne der Bäckereiverordnung. Was die Marine anlangt, so wird in der Kommission näherer Aufschluß zu geben sein über die Vermehrung der Mannschaften durch Beibehaltung der jetzt auf den Panzerschiffen befindlichen Seeinfanterie auf dem Lande und Ersatz derselben durch Mannschaften der Matrosendivision auf den Schiffen. Die starke Vermehrung der einmaligen Ausgaben für die Marine erregt auch bei uns starke Bedenken. Wir binden uns indeß noch nicht, sondern behalten uns unsere Entschließungen vor bis zu den Erläuterungen der Regierung hier und in der Kommission. Wir hegen weiter auch Bedenken, ob die Werften für so starke Bauten leistungsfähig genug sind und was später aus den Werftarbeitern wird, wenn der Umfang der Schiffsbauten wieder nachläßt. Erwähnen möchte ich rühmend an dieser Stelle die Bremen vom Jtis. Im Uebrigen stimmen meine Freunde den gestrigen Ausführungen des Schatzsekretärs Grafen Posadowsky zu.

Staatssekretär Hollmann: Eigentlich müßten jährlich 10 Prozent des Werthes der Marine als Ersatz gefordert werden, also, da die Marine etwa 320 Millionen repräsentirte, 32 Millionen. In diesem Etat fordern wir aber unter 45 Millionen nur 20 Millionen für Ersatz, also 12 Millionen weniger als 32 Millionen. (Heiterkeit links). Ja, wenn ich Ihnen in der Kommission alles mittheilen werde, werden Sie selber sagen, die Sache bekommt ein ganz andes Gesicht. (Heiterkeit links.) Für die Worte des Vorredners über den Jtis danke ich Ihnen herzlich. Ueber die Ursachen des Unfalles wissen wir wenig, aber das wissen wir, der Unfall kam ganz unerwartet. Die Mannschaften sind ihrem Eide treu geblieben, sie haben, als sie keine Rettung sahen, mit einem Hoch auf den Kaiser geendet. Und wenn Jemand sagt: Weshalb haben die Leute nicht in ihrer letzten Stunde Gott angerufen? so sage ich: gerade so handelt nur ein wahrer Christ. (Lachen bei den Sozialdemokraten.) Wenn sie ihren Kaiser vor Augen hatten als die ihnen von Gott gesetzte Obrigkeit, so hatten sie ihren Gott vor Augen. Das waren Heiden, und der Reichstag und mit ihm das ganze Land wird ihnen gewiß die Palme des Sieges zuerkennen. Es ist das ein leuchtendes Vorbild für die ganze Marine. Wenn ich (zu den Sozialdemokraten) glauben müßte, daß Ihre Presse die Ansicht der ganzen Partei vertritt, so müßte ich den Glauben an die Menschheit verlieren. (Beifall.)

Schatzsekretär Graf Posadowsky: Niemand hat für die Finanzreform besser Propaganda machen können, als der Abg. Richter durch seine gestrige Rede. Keine Dialektik kann die Nothwendigkeit einer Finanzreform hinwegdisputiren, denn die Einzelstaaten wissen jetzt nie, welche Forderungen stellt das Reich, könnten also niemals eine geordnete Finanzwirthschaft führen. Den Ankehsehends gebe ich dem Reiche preis. Es genügt, wenn man in guten Jahren Schulden tilgt und in schlechten den Anleiheweg in höherem Maße belastet. Das von mir vorgeschlagene Finanzreformgesetz ist jedenfalls kein Automat. Ueber die Zuckersteuer kann man in so kurzer Zeit ihres Bestehens noch nicht aburtheilen wollen, wie Herr Richter dies gestern gethan. Es steht auch noch garnicht fest, daß der Preisrückgang beim Zucker Folge des letzten Reformgesetzes sei. Richters Vorschlag, die Ausfuhrprämien ganz fallen zu lassen und die Kontrumabgabe entsprechend zu ermäßigen, ist unausführbar. Denn daran ist nicht zu denken, daß die jetzt exportirten 10 Millionen Doppelcentner mit einem Schlage in den inneren Verbrauch übergehen könnten, und das wäre doch nöthig, wenn nicht der Rübenbau schwer geschädigt werden soll. Unsre Zuckerindustrie ist allerdings eine Treibhauspflanze. Aber das läßt sich eben nicht mit einem Schlage ändern. Was die Postverwaltung anlangt, so wird die Portofrage viel zu sehr aufgebauscht. Ueber das Zeitungsporto wird voraussichtlich demnächst eine Vorlage gemacht werden können. Im Militäretat sind die Neuforderungen nicht ungewöhnlich hoch, der Marineetat enthält eine geringere Belastung der Zukunft als der vorjährige.

Abg. Paasche (nl.): Im Ganzen giebt der Etat nicht zu scharfen Ausstellungen Veranlassung, wie er sie gefunden hat. Trotz seiner Höhe nimmt man doch bei den Ansätzen vielfach Sparsamkeit wahr. Ein fester Automat wird die Sparsamkeit gerade fördern. Zu neuen Steuern wird allerdings nirgends Neigung sein, auch meine Freunde sind keineswegs so bewilligungslustig. Sehr nothwendig ist der Schutz der Landwirthschaft gegen Einbrüngen von Viehseuchen. Auch ohne die russische Einfuhr kann unsere Landwirthschaft mit Schweinen genügend versorgen. Sehr bedauerlich ist es, daß hinter dem Hamburger Streik englische Agitation und sogar englische Kapitalisten stecken. Die Hamburger Polizei that sehr Recht daran, als sie Tom Mann auswies. Was die Gehaltsaufbesserungen betrifft, so sind dieselben namentlich für akademisch gebildete Beamte erforderlich. Meine Freunde werden den Etat in der Kommission sorgfältig prüfen und alles nicht Nothwendige auf später verschieben.

Kolonialdirektor von Richthofen: Ich danke für die freundliche Aufnahme, die meine Ernennung gefunden hat und bedaure, daß der Postetat keine Ausgaben für Telegraphenlinien in Südwestafrika in sich schließt. Ich hätte gewünscht, daß in ähnlicher Weise, wie des „Jltis" auch der Schutztruppe in Südwestafrika gedacht worden wäre, auch Major v. Wißmann, sowie mein Vorgänger im Amte hätten ein anerkennendes Wort verdient. Jedenfalls hoffe ich, daß der Kolonialabtheilung dasselbe Benefizium wie anderen Abtheilungen zu Theil werde.

Abg. Schippel (Soz.): Staatssekretär Hollmann meinte, wenn die Leute ihren König auf den Lippen haben, haben sie auch Gott auf ihren Lippen. Ich hoffe, daß der Abg. Pastor Schall, der soeben in den Saal tritt, gegen diese blasphemische Aeußerung schärfstens protestiren wird.

Präsident v. Buol: Ich ertheile dem Vorredner eine ernstliche Rüge für seine Behauptung „blasphemische Aeußerung".

Staatssekretär Hollmann: Es verräth eine schlechte Gesinnung den Mannschaften zuzutrauen, daß sie nicht bis zum letzten Augenblick pflichttreu sein sollten.

Staatssekretär v. Boetticher: Ueber das Vereinsgesetz hat sich das Preußische Staatsministerium noch nicht schlüssig gemacht; die Entscheidung wird jedoch alsbald erfolgen. Mittwoch 1 Uhr Fortsetzung.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Stadt-Theater, 2. December. Erstes Gastspiel von Clara Ziegler „Medea", Trauerspiel in 4 Akten von Franz Grillparzer. Nur selten schreitet die kolchische Königstochter noch über die Bühne, aber niemand kann sich dem gewaltigen Eindruck entziehen, wenn sie von einer Tragödin wie Clara Ziegler verkörpert wird. Man wendet nicht mit Unrecht so manches wider das Drama ein, vor allem, daß Jason das Gewicht der eigenen Schuld nicht fühlt. Nicht einmal sehen wir ihn von Reue und Gewissensqualen gefoltert, kaltherzig steht er dem von ihm schwer gekränkten Weibe gegenüber und stirbt, durch dessen Rache vernichtet, reuelos. Selbst an sein vielgepriesenes Heldenthum zu glauben, fällt dem Hörer schwer, denn Jason bleibt den Beweis seiner Heldengröße schuldig. Brutal, treulos, selbstsüchtig schreckt er vor keinem Verrathe zurück. Es war daher für den Dichter eine fast unlösbare Aufgabe, den Hellenen so zu zeichnen, daß man nicht nur Medeas glühende Liebe, sondern auch die furchtbare Rachethat begreifen kann. Vieles bleibt verschwommen und unklar in dem Charakter Jasons, nicht aber in dem Medeas. In der wilden, barbarischen Kolcherin ist das warme, sehnende Herz des Weibes erwacht und hat sich dem Helden zugewandt. Um seinetwillen verläßt sie die Heimath, in der doch ihr ganzes Sein wurzelt, scheidet sie aus einer Umgebung, die allein ihrem eigenen, starken, ungebändigten Naturell entspricht. Groß in ihrem Haß wie in ihrer Liebe, straft sie den Verrath und folgt damit der entfesselten Wildheit ihrer Rasse. Es ist ein langer, erschütternder Kampf, in welchem sie um ihr schwindendes Glück ringt und es auf jede Weise zurück halten möchte. Ein rauhes Weib mit übermächtigen Leidenschaften, weiß sie doch rührend-demüthig zu bitten und zu schmeicheln, bis der Trotz der Verzweiflung über sie kommt und mit ihm der unversöhnliche Zorn einer in ihren heiligsten Empfindungen tödtlich Verletzten. Frau Clara Ziegler führte uns als Medea eine ihrer großartigsten Kunstleistungen vor, beherrschte die Rolle mit einer Meisterschaft, die unübertroffen dasteht und entrollte uns ein Seelengemälde von höchster Tragik. Die Uebergänge von Weichheit zu beißendem Hohn, von stillem Brüten zu tobender Leidenschaft, das hängt wirklich alle Tiefen und Abgründe eines Menschenherzens ausdecken. Und wie weiß die Künstlerin durch ihr Mienenspiel zu wirken. Wie bezeichnend und plastisch ist jede Geberde! Auch in den Momenten wildester Erregung geß sie nie über das Maaß des künstlerisch Schönen hinaus. Die rührende Scene mit Kreusa, als die Kolcherin das Jugendlied des Gatten erlernen will, die darauf folgende mit Jason und Kreusa waren nicht minder erschütternd wie das Aufflammen tiefster Empörung dem verräterischen Mann gegenüber. Die berühmte Tragödin feierte einen großen Triumph. Das Publikum dankte ihr mit begeistertem Applaus und Blumen. Wenn, wie bereits erwähnt, die Charakterisirung des Jason schon dem Dichter erhebliche Schwierigkeiten schuf, so sind diese in noch erhöhterem Maße für den Darsteller vorhanden. Herr Geidner verstand ihnen zu begegnen. Das unsympathische, den schwankenden Zug, das abstoßend Gemüthlose im Wesen des Hellenen konnte er natürlich nicht verschwinden machen, war aber erfolgreich bemüht, den Mangel der Dichtung durch seine eigene künstlerische Kraft so viel als möglich in Vergessenheit zu bringen und es erklärlich erscheinen zu lassen, daß ein Weib, wie Medea, sich Jason zuwenden konnte. An künstlerischer Mäßigung und Einfachheit der Darstellung stand er unter allen andern Mitwirkenden dem Gaste am nächsten. Frl. Scholz (Gora) bot ihr Bestes im letzten Akt. In den vorhergehenden Scenen schien sie oft zu pathetisch und wirkte dadurch der abgeklärten Ruhe Medea's gegenüber zuweilen unnatürlich. Die sichte Gestalt und zarte Anmuth Kreusa's (Frl. Hilm) konstratirte vortheilhaft mit der düsteren, mächtigen Erscheinung der Kolcherin, doch denkt man sich die Königstochter bei all ihrer Milde und schonenden Sanftmuth hoheitsvoller. Wenig für seine, allerdings nicht zur Begeisterung hinreißende Rolle, schien sich Herr Bornstedt (Kreon) zu interessiren, der in Charakterrollen so vortreffliche Künstler wußte dem König von Korinth gar kein Leben einzuhauchen, so daß die an und für sich schon unwahrscheinliche Figur noch unwahrscheinlicher wurde. Als Heroid sprach Herr Lorenz schön. Herr Direktor Rahn hatte das Trauerspiel mit gewohntem Geschick in Scene gesetzt und für würdige, stimmungsvolle Ausstattung gesorgt.

B. Corony.

Welches Hausmittel besitzt noch die Empfehlung von 24 der angesehensten Professoren der Medizin wie dies bei den Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen der Fall ist? Gewiß Beweis genug, daß es sich bei diesen um ein reelles und unschädliches, dabei auch recht billiges Hausmittel handelt, das in keiner Familie fehlen sollte, um bei Verstopfung, ungenügender Verdauung ꝛc. sofort gebraucht zu werden.*)

*) Erhältlich à Schachtel Mk. 1 in den Apotheken. Die Bestandtheile der ächten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extrakte von: Silge 1,5 Gr., Moschusgarbe, Aloe, Absynth je 1 Gr., Bittertee, Gentian je 0,5 Gr. dazu Gentian- und Bittertleepulver in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen

Jede Mutter sollte, ehe sie eine Seife zum Waschen und Baden der Kinder ankauft Urtheile der Professoren und Aerzte über die Patent-Myrrhaliniseife lesen und sich überzeugen, welchen wohlthätigen Einfluß diese Seife auf die zarte Kinderhaut ausübt und wie milde und absolut reizlos sie ist. Ueberall auch in den Apotheken zu 50 Pfg. erhältlich. Für den Weihnachtstisch und Gelegenheitsgeschenke ist der Karton mit 3 Stücken nebst einem reizenden Diaphania-(Fenster) Bildchen ein gewiß gern gesehenes Geschenk.

Wasserstände: Am 1. December: Weißenfels Oberp. + 2,32, 2. December: Halle unterhalb + 1,78, Trotha + 1,56. 1. December: Bernburg + 0,93. Calbe Unterpegel + 0,36, Oberp. + 1,44. Dresden — 1,47, Magdeburg + 1,08.

Hiermit zeige ich ergebenst an, dass mit heutigem Tage

Bekanntmachung. mein neuer illustrirter Preis-Courant

(mit Original-Fabrikpreisen)

über **Musikwerke jeder Art,** so z. B. **Symphonion, Polyphon, Celesta, Kalliope, Orphonion, Euterpephon, Ariston, Herophon, Victoria, Arioso, Intona, Manopan, Piano-Melodico, Cimbal, mech. Pianino- und Klavierspieler,** sowie **Musik-Automaten jeder Art**

diverser neuer Musik-Instrumente für Jung und Alt

erschienen ist und auf Verlangen Jedermann gratis und franco zugesandt wird.

Gustav Uhlig, Halle a. S.,

Untere Leipzigerstrasse.

Fernsprecher 254

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18961203023/fragment/page=0001

Stellen finden.

Schuhmacher,
welche das Zwicken erlernen wollen, werden sofort eingestellt.
Aug. Barnutz, Schuhwarenfabrik, Weißenfels.

Arbeitsnachweis
der Landwirthschaftskammer Halle a. S., Martinstraße 7 hat Stellen zu vergeben für sofort u. später an: Led. Feld- u. Hofverwalter, Eleven, selbst. Manuell auf kl. Gut, ältere u. jüngere Landwirthschafterinnen, junge Mädchen zur Erlernung der Landwirthschaft, verh. Holmeister u. Aufseher, led. Brennmeister, verh. einfachen Gärtner, Tagelöhner u. Drescherfamilien, verh. Milchfahrer, 4 led. Kutscher (für sofort), verh. u. led. Pferdeknechte, led. Ochsenknechte, Hofknechte, Pferde- u. Ochsenjungen, verh. u. led. Oberschweizer, Kuh- u. Ochsenfütterer u. Schäfer, viele Stuben-, Haus-, Küchen- u. Viehmädchen bei hohem Lohne, 6 Waldarbeiter für Accordarbeit bei freier Hin- u. Rückreise.
Vermittelung für Arbeiter und Gesinde kostenfrei.

Eine alte gut fundirte Deutsche Feuer-Vers.-Gesellschaft i. respectable Herren, die in industriellen Kreisen eingeführt und denen ein großer Bekanntenkreis in Halle a. S. zur Verfügung steht, gegen höchste Provisionssätze ev. bei genügenden Leistung auch gegen Fixum zu engagiren. Offert. unt. D. e. 13027 bef. Rud. Mosse, hier.

Gesucht für Hamburg ein unverheiratheter, gewandter Maschinenschlosser, gesund und intelligent, im Alter von 22 bis 28 Jahren, der mit landwirthschaftlichen Maschinen Bescheid weiß. Guter Gehalt und freie Reise. Offerten mit Zeugnißabschriften sub H. N. 5418 bef. Rud. Mosse, Hamburg.

Jung. Mann mit g. Buchführung gef. Offert. m. Zeugn., Abschr. u. Anspr. unt. L. 13 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Buchhandlungs-Reisende gesucht. Näh. Wettenplan 29, part.

Tischlergesellen gesucht Buchererstraße 30.

Eine bedeutende Luxuspapierfabrik Berlins wünscht confectionirte Papiersachen, wie Fliegenbälle, Lampenschirme rc., neue geschmackvo. Sachen, außerhalb fabriziren zu lassen. Geschickte Arbeiter, welche wirklich Schönes leisten und flott liefern können, wollen Offerten u. L. C. 128 an Rud. Mosse, Berlin, Prinzenstr. 41 abgeben.

Souffleur (gute Aussprache) sofort gesucht. Adressen u. V. 136 Exped. d. Bl. erbeten.

Tüchtige Lehrmeister
für Dampfcylinder-Guß werden sofort bei hohem Verdienst gesucht. Schriftliche Offerten erbeten
Maschinenfabrik Germania Tegel, Berlin.

1 Knecht mit g. Zeugn. als Hausknecht u. 1 lern. Landwirthsch. ges. Leipzigerstr. 59.

Jg. Hausdiener sofort gesucht. **G. Niemann,** Mansfelderstr. 12, I.

Tücht. Buchbinder sofort gesucht Mansfelderstr. 59.

Einige Schlosser
stellt noch ein Hallesche Fahrradfabrik Henriettenstr. 33.

Gesucht ein Mädchen für einzelne Dame, 10 Uhr. Näheres in der Exp. d. Bl. bis 60 Thr., durch **Frau Scholle, Leipzigerstr. 11.**

20 Haus- und Viehmädch., laub. Mädch. f. einz D. ges. Hara 23, II.

Kochmamsells, Wärterinnen, Stuben-, Haus- u. Küchenmädch. f. **G. Niemann,** Mansfelderstr. 12, I.

Ein Kindermädchen wird zum 1. Jan. ges. Leipzigerstr. 48.

Eine ordentl. Frau zum Kohlenabtragen ges. Kl. Märkerstr. 3.

Eine reinl. unabh. Frau f. den g. Tag ges. Beesenerstr. 23, II. l.

Köch., Stubenm. und Stallm. b. h. L. ges. d. **Frau Domke,** Schmeerstr. 4, 2 Tr.

Aufw. ges. Meckelstr. 3, 1 Tr.

2 Mädchen z. Erlernung d. Landwirthschaft ges., ohne Lehrgeld u. Familienanschl., 1 bess. Kindermädch. für sehr f. Herrsch. u. 2 Mädch. f. ein. Dame 1. Jan. ges. d. **Frau Rötzscher,** Oleariusstr. 13, II.

6 Wiedmädch., Hausmädch., Knechte u. L. ges.

Dienstmädchen mit guten Zeugn. für Neujahr gesucht Breitestr. 22, I.

1 ordentl. Küchenmädchen mit g. Buch sofort gesucht im Stadttheater-Restaurant.

Aufwartung für den ganzen Tag ges. Wilhelmstr. 48, p.

2 Köchinnen für vornehmen Haushalt und ein Kindermädchen werden gesucht. **Martha-Haus.**

Kindergärtnerin II. Kl.
wird z. 4 Kindern gesucht, selb. muß i. Ausbessern rc. erfahren sein u. häusl. Arb. mit übernehmen können. Off. unt. A. z. 13236 bef. Rud. Mosse, Halle a/S.

Suche 1. Jan. f. gute Privatfeil., 3 Köchinnen, 5 Stuben-, Haus- u. Küchenmädchen. Frau Anna Fleckinger, Kl. Ulrichstr. 5, p.

E. reinl. Mädchen f. d. Vormittag gesucht Buchererstr. 34, I.

Martin Jacoby.

Empfehle mein **nur in Neuheiten** sortirtes Lager,
als:
Alle Lederwaaren, Photographie-Albums, Brieftaschen, Portemonnaies, Reise-Artikel, Nippes, Briefpapiere.
Kleine Geschenke zu allen Gelegenheiten.
4 Leipzigerstr. 4.

Eine Aufwartefrau
ges., Nähe des städt. Gymnas., von früh 6—10 Uhr. Näheres in der Exp. d. Bl. (Kinkgartenstr. 13.)

Saub. ehrl. Aufwart. f. Vorm. sof. ges.

Zu erfr. Alte Promenade 35, Seifengesch.

Suche per 1. Januar eine anständige, alleinstehende **Kindertrau.** Frau als **Frau Berndorff, Geiststr. 42.**

Frauen u. Mädchen
auf Ketten geübt, sucht **S. Frenkel,** Leipzigerstr. 54 u. Bernd.-u. Albrechtstraßen-Ecke.

Reml. Aufwartung ges. Weidenplan 29.

Köchin., Stuben-, Haus- u. Kindermädchen, Mädchen für Küche und Hausarbeit erhalten gute Stellung durch **Pauline Fleckinger,** Rannischestr. 5.

Junge Mädchen
vom Lande finden z. Erlernung der f. Küche p. 1. Jan. 97 Stellung in **Herm. Hellers Hotel u. Restaurant zum gold. Schiffchen,** Gr. Ulrichstr. 37.

Eine perfekte **Köchin,** gesetzten Alters, findet Stellung in einem Privathaushalt in Gotha bei hohem Lohn. Meldungen an **Frau Bredt, Gotha,** Friedrichstr. 19.

E. ordentl. Mädchen, a. L. v. Außerh. b. g. Lohn z. 15. Nov. f. Küche u. Hausarbeit gesucht. Näh. b. **Schröter,** Gr. Steinstraße 67, pt.

Ein kräftiges Mädchen mit guten Zeugnissen vom Lande wird sofort gesucht. Töpferplan 4.

Suche für meine **Rind- u. Schweineschlächterei** jetzt od. 1/4. 97 einen **Lehrling. Herm. Wehrmann,** Fleischermeister, Leipzigerstr. 68.

Stellen suchen.

Ein ordentl. zuverl. Mann sucht tägendw. Arbeit. Langestr. 9, I.

Jg. anst. **Mädchen** sucht als Verkäuf. Stellung in e. feinen Chocoladengeschäft. Offert. unt. L. 18 Exped. d. Bl. erbeten.

Ein **Fräulein** möchte gern **die feine Binderei** erlernen. Offerten unt. L. 14 an die Exped. d. Bl. erb.

Tücht. Waschfrau sucht noch Wäschen. Kl. Märkerstr. 2, Hof.

Tücht. Mädch. v. Lande m. 3j. Zeugn. sucht 1. Jan. St. Breitestr. 9, II.

Wirthschafterin m. po. Zeugn. sucht St., auch a. Krankenpfl. Breitestr. 9, II.

Anst. Mädchen s. Aufw. f. Vormittag. Spitze 27, 2 Tr.

Ein blindes Mädchen sucht Besch. im Stricken. Unterberg 11.

Eine Frau sucht Freitag u. Sonnabend Aufwartung Leipzigerstr. 5, IV.

Geübte Schneiderin sucht Beschäftigung Dryandersstr. 30, p. r.

J. anst. Mädchen sucht 1. Januar od. April als **zweite Binderin** Stelle. Off. u. V. 127 an die Exped.

Zu vermiethen.

Wohnungen,
270-340 M. fol. od. sp. Fritz-Reuterstr. 8.

Friesenstr. 19
frdl. Wohnung, 2 zweifenstr., 1 einfenstr. Zimmer, Küche u. Zubehör, preiswerth zu vermiethen.

Riemeyerstr. 16
Wohnung, Stube, Kammer, Küche mit Zubehör, für 180 Mark zum 1. Januar zu vermiethen.

Große Wohnungen
sofort zu vermiethen **Georgstr. 2, Titze.**

1. Etage, 4 gr. Stub., 2 K., Küche u. Zub., Pr. 750 M., z. verm. **Alte Promenade 22, II r.**

Wilhelmstraße 4
2. Etage Wohnung, 4 St., K. u. Zub., sofort für 500 M., **Hinterhaus part.** St., K., K. u. Zub. 1/1. 97, 186 M., **2. Etage** St., K., K. 1/1. 97 für 180 M., **Hinterhaus 3. Et.** St., K., K. 1/1. 97 f. 180 M. zu verm. d. **F. Carow,** Geiststraße 5.

Kl. Ulrichstr. 10, I
4 St., K., K. u. Zubeh. für 500 M. per 1. Januar od. 1. April 97 zu vermiethen. **Bernhard Barth.**

Schützenstr. 24 Wohnung m. Pferdestall sofort oder später zu vermiethen.

5 Stuben u. Badestube, 2 Kamm., Küche u. Zubehör sofort oder später zu vermiethen **Geiststr. 23, I.**

Wohnung, 2 Stuben, K. u. K., verfetzungshalber 1. Januar zu vermiethen **Hardenbergstr. 40.**

1/2 3. Etage, 2 St., K. u. K., 240 M., sofort zu verm. Leffingstr. 38.

Gr. Steinstr. 10, IV am einz. Pers., Stube, Küche u. Nebenraum, 90 M. bezw. 102 M., sofort zu vermiethen.

Bernhardystr. 11
sind **Wohnungen,** 1 Stube, K. u. K. zu 160 M. und 2 St., 2 K. u. K. von 305—425 M., z. 1/1. 97 zu vermiethen. Näheres daselbst.

Stube f. 25 Thlr. an einz. Pers. 1. Jan. zu vermiethen Dachtrstr. 12, I.

Wohn., 70 u. 95 Thlr., z. v. Kraufenstr. 18, p.

Heizb. Stube b. z. verm. Ackerstr. 4.

Hausmannswohnung an ruhige L. 1/1. 97 zu vermiethen. Zu erfragen **Blumenstr. 6, p.**

Ger. Hofwohnung
per 1. Januar zu vermiethen. **Photograph Otto Tümmler, Gr. Ulrichstr. 54.**

Kl. Wohnung, 42 Thlr. Pfännerhöhe 58.

Logis z. 40 Thlr. u. Werkst. sof. Harzgasse 4.

Kl. Ulrichstr. 9
z. 1. St., K., Kr., Zub. 1/1. 97 zu bez.

Möblirte Zimmer.

Eleg. möbl. Z. m. K. z. v. Riemeyerstr. 11, II.

Möbl. Zimmer sofort zu vermiethen Töpferplan 2.

Frdl. möbl. Zimmer sofort od. später zu verm. Alte Promenade 14, III.

Gut möbl. Zimmer, Nähe des Marktes, zu verm. Zu erfr. Alter Markt 32, L.

Anst. j. Mann als Mitbew. e. g. möbl. Zim. bei bill. Presse ges., Woche 2,50 M. Kl. Ulrichstr. 27, III, Eing. Bölbergasse.

Frdl. möbl. Stube z. v. Nikolaistr. 1, II.

Frdl. m. Wohn. sof. z. bez. Moritzkirchhof 12.

Frdl. möbl. Zim. z. v. Bücherstr. 9.

Einf. frdl. möbl. Zim. als Schlafst. an 1 od. 2 H. z. v. Hedwigstr. 3, I l.

2 beziehb. Schlafst. off. Gr. Berlin 12, II l.

Anst. Schlafst. offen Breitestr. 13, p. l.

Möbl. Schlafst., n. b. Bahn Frankestr. 17, II.

Anst. Schlafstelle Schulstr. 1, p.

Läden & Magazine.

Lützenerstr. 2, neb. Merseburgerstr. 29 **Fabrikräume m. Dampfkraft, Wohnung für 400 M., mit Gartenbenutzung zu vermiethen** durch **F. Carow, Geiststr. 5.**

Kleiner Laden mit Einrichtung billig zu vermiethen Friedrichstr. 6, II.

Ein sich in bester Lage befindliches, sehr gutgehendes **Restaurant** Umstände halber sofort zu verpachten ev. zu verkaufen. Zu erfragen i. d. Expedition d. Bl.

Für Christbaumverkäufer
in frequentester Lage der Stadt **passende Höfe** zu vermiethen. Näheres **Leipzigerstr. 73, I l.**

Von **heute** bis zum **1. April 1897** ist der **Martinstraße 3** belegene **Laden mit Wohnung** billigst zu vermiethen. Derselbe eignet sich vorzüglich zu Weihnachtsausverkauf. Off. mit Preisangabe unter L. 20 Expedition d. Bl. erbeten.

Miethgesuche.

Beamter sucht z. 1. April **Wohnung,** Nähe der Wuchererstr., mögl. m. Gartenbenutzung. Preis 300—360 M. Offerten unter L 17 Expedition d. Bl. erb.

Gesucht per Ende December **2 leere Parterre-Zimmer,** Mitte der Stadt. Offerten unter L. 15 Expedition d. Bl.

Wohnungs-Gesuch.

Herrschaftl. Wohnung, 1. Etage oder parterre, bestehend aus 3 bis 5 gr. St., 4 K., Badestube u. Zub., im Preise von 7—800 Mark per **1. Januar gesucht.** Offerten sub **M. a. 13233** bef **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Beamter ohne Kind. s. 1/1. 97 **Wohng.** in Halle, nahe der Bahn, besteh. aus 2 St., 2 K. u. Zub. part. od. 1. Et. Off. m. Preisang. u. H. postl. Schlettau a/S.

Wohnung z. 1/4. 1897 ges. v. kinderl. Ehepaar, 3—4 Z., Badeeinricht. u. Zubeh. Off. m. Preisang. u. V. 135 Exp. d. Bl.

Zu verkaufen.

Selbstgef. Kleiderschr. f. 24 M., Vertik., Betst., Kommod., Tische, Stühle, Sopha, K. Laden, desh. all. billiger. **Geiststr. 31.**

Nahe am Bahnhof
vorzügl. gebaut. **Haus mit gut. Restaurant** u. 3 herrsch. Etagen weg. Familienverh. zu verk. Feuerversich. 70000 Mark. Off. unter **F. 49** an die Exped. d. Bl.

2 Gebett Betten billig zu verk. **Schulstr. 2, II.**

1 Posten gut erh. Herren- u. Burschenhiebs., Schuhwerk f. Art b. zu verk. Moritzkirchhofs.

Ein russ. Billard
mit vollständigem Zubehör zu verkaufen **Geiststraße 25.**

Ein sehr guter Herren-Nerzpelz
zu verkaufen Sophienstr. 26, II.

Rent. Hausgrdst. an 2 Straß. m. st. Materialgesch. preisw. zu verk. Zu erfr. bei **Rud. Mosse, hier.**

Laubsägemaschine u. Stockpresse f. Buchbinder zu verk. Kl. Schloßgasse 1, im L.

Schönes roth. Ausstattungsbett (Ober-, Unterbett u. 2 Kissen) für 16,50 M. sof. zu verkaufen **Steinweg 6, 2 Tr.**

Billig zu verkaufen: gold. u. silberne Herren- u. Damenuhren, desgl. Ringe, Ketten, Armbänder, Brochen u. Ohrringe in Gold, Silber, Granat und Korallen, sowie andere Silbersachen nebst Opergläsern Henriettenstr. 5, part.

Geldschrank feuerfest diebessicher im Werthe von 250 Mark, sofort zu nur Mark 165 zu verkaufen durch **Spediteure Z. & L., Teltingschr. 90.**

Eine Partie größ. **Kisten,** nur einmal gebr., preisw. abzug. Merseburgerstr. 16.

Eine große Markensammlung
mit Album zu verk. Kraufenstr. 15, IV l.

Eine Zither zu verkaufen Alter Markt 25.

Alte ital. **Violine,** Preis 275 M., verk. **Junker,** Poststr. 6.

1 Paar Läuferschweine u. 6 Centner **Futterrüben** billig zu verkaufen Kabelhäuser 12 bei Cröllwitz.

Daunenb. Bettst. mit Matratze, neu, bill. zu verk. Beesenerstr. 2, p. l.

1 eis. Ofen, 1 Ladentisch, 1 Kinderschlitten, 1 Rollwagen bill. zu dk. Henriettenstr. 5, p.

Küchenregal m. Kalt., neu, Backtrog, Zimmerschaukel, gr. Kinderbadew. b. Pfälzerstr. 1, II l.

Gebrauchtes Pianino verkauft sehr bill. F. Wolf, Spiegelstr. 10, p.

Feiner **Gehrock** m. Weste, br. **Anzug** rc. spottbillig Bismarckstr. 28, III r.

Gut erhalt. Schaukelpferd zu verkaufen Triftstraße 12, II.

Rollwagen für Kinder zu verkaufen Schillerstr. 29, I l.

2 sehr g. **Gesangsoisen** für nur gute Vorschläger billig zu verkaufen Giebichenstein, Triftstr. 13, I.

Einige Hundert Christbäume hat noch billigst abzugeben **Karl Schulze,** Mansfelderstr. 57.

Meyers Convers.-Lexikon, 17 Bände, neueste Auflage, billigst zu verkaufen. Offerten an **Otto Thieme, Teutschenthal.**

Hängelampe, f. Restaur. passend, gut erhalt., **1 Concert-Zither** billig zu verk. Gr. Wallstr. 20, II l.

3 hochherrschaftl. Wagen
und **2 Schlitten, Schellengeläute, Winter- und Sommerdecken, Fliegennetze** übernahm zum billigen Verkauf **W. Rausch, Sophienstr. 35.**
Landwirthschaftliches Institut.

Weinrestaurant
mit Damenbed. in frequent. Lage, Centr. Leipzigs, f. langen Jahren best. f. Inventar, billige Miethe, nachw. rentabel, verk. krankheitsh. billig für 5500 M. Selbstrefl. erhalten Auskunft durch **O. Eyring, Leipzig, Schuhmacherg. 4, III.**

Sopha, Schränke, Tisch, Stühle, Spiegel, Bettst. m. M. g. Federb. vf. Kl. Brauhausstr. 7 b.

Von heute ab steht ein groß. Transport prima hochtragender und frischmilchender
Kühe mit Kälbern
preiswerth bei mir zum Verkauf.
S. Pfefferling, Halle a. S., Franckestr.

Gelegenheitskauf: 1 schwere gold. Herren-Rem.-Sav.-Uhr mit schwerer gold. Kette, sowie 2 Brillanten u. 1 Diamantring zu verkaufen Henriettenstraße 5, part.

Frettchen,
Bock und Weibchen, weiße, billig zu verkaufen Zenkerstraße 15, **Billig.**

Kanarienhähne u. Weibchen zu verkaufen Thomasiusstraße 34 I.

Geschäftshaus, direkt am Markt, verkaufe od. verpachte in ein. kl. Stadt, da Besitzer nicht am Platze ist, sofort oder später zu beziehen. Offert. sub Z. b. 13250 bef. Rud. Mosse, hier.

Ein alter Flügel
ist billig zu verkaufen **Schraplau, Herrenstr. 6.**

1 Partie Schultornister i. Ganz. od. einz. zu verk. Leipzigerstraße 88, part.

G. Kinderwäsche, Mantel, Wagen, Bettst. u. S. f. 30 M., K.-Spielz. b. Sophienstr. 17, III. l.

Mahag. Eckspiegelschrank zu verkaufen Mittelstraße 5, 2 Tr. l.

Kl. stld. Herrenuhr m. Nickel-Kette, 12 M., bkl. Eimer, Fässer dk. spottb. Alt. Markt 16, p. p.

Zu kaufen gesucht.

Gestr. Herrenkl. j. Art, Schuhbr., Wäsche kauft u. holt ab Schleich, Moritzkirchhof 8.

Gebrauchter, zweirädriger Kastenwagen zu kaufen gesucht. Offert. unter L. 16 an die Expedition d. Bl.

Gut erhaltenes **Klavier** zu kaufen gesucht. Off. mit Preis sub D. b. 13262 bef. Rud. Mosse, Halle.

Brockhaus u. Meyers Lexikon kauft **A. R. Barth,** Alte Promenade 6.

Diverse.

Ehemalige 60er
aus Halle a/S. u. Umgegend werden gebeten, zur **Gründung eines Vereins** Adr. niederzulegen beim Kam. **S. Korn,** Halle a/S., Gr. Klausstr. 1.

Theater-Bühnen!
Vorhänge, Coulissen, Hintergründe in künstlerischer Ausführung, **Vereins- u. Gebäudefahnen, Flaggen, Schärpen** rc., gemalte **Wappen** u. **Sprüche** für alle Festlichkeiten, **Diplome, Transparente, Rouleaux,** sowie alle vorkommenden Malereien lief. **Wilhelm Hammann, Düsseldorf** (früher Düren), Ateliers für Bühnenmalerei u. Fahnenfabrik. Illustrirte Kataloge, gemalte Entwürfe u. Kostenanschläge portofrei.

Gänseleberwurst m. Trüffeln
Sardellenleberwurst
empfiehlt **Gust. Koegel,** Gr. Steinst. 22.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18961203023/fragment/page=0002

Stoff-Reste.

Winter- u. Regenmäntel-Stoff-Reste
werden im Ganzen u. Einzelnen billig abgegeben.

Gebr. Sernau,
Mäntel-Fabrik,
Gr. Ulrichstraße 54, II.

Plomben, Zahnoperationen
Künstliche **Zähne** **Frau Teske,**
Gr. Ulrichstr. 29, I.

Frischgeschl. junge Hausmastgänse bis 10 Pfd. schwer, à Pfd. 42 Pf., desgl. Enten à Pfd. 55 Pf., Gänsedaunen mit Brustfedern à Pfd. 1,50 M. versl. fr. a. Nachnahme **M. Guttmann,**
Geflügelmastanstalt, Splitter, Ostpr.

Kiefernadel-Wald-Duft, angenehmes Zimmerluft-Reinigungsmittel, à Fl. 80 u. 45 ₰, empfehlen **Gebr. Mulertt, Gr. Klausstraße.**

Unserer Schneiderin zur Nachricht, daß wir nicht mehr im Restaurant v. Frau **Marie Scholz** sind, sondern im **Café u. Restaur. „Bavaria“. Emma, Elie, Bertha.**

Die Schuhwaaren-Reparatur-Werkstatt liefert Herrensohlen u. Absätze 1,50 M, Damensohl. u. Absätze 1,25 M, für Kinder bedeutend billiger, aus nur g. gebrauchten Riemenleder.
W. Mühling, Mansfelderstr. 11.

Geschenkt
erhält Jeder (so lange der Vorrath reicht) ein Paar wunderschöne selbstgef. braune **Kinderschnürschuhe,** reeller Werth 3 M., welcher für mindestens 10 M. kauft oder nach Maaß anfertigen läßt, beim
Schuhmachermstr. H. Pollmer.
Krausenstraße 22.
Großes Lager **Fabrik-,** sowie **selbstgefertigter Schuhwaaren.** D. O.

Bernh. Most's
garantirt reine
Chocoladen u. entölte Cacaos
aus den edelsten Cacaobohnen fabricirt, sind überall käuflich.
● **Fabrik: Halle,** ●
besteht seit 1859.

Meinel & Herold
Klingenthal (Sachsen), Nr. 129.
Denkbar billigste direkte Bezugsquelle für solide, tadellose Concert-Zug-Harmonikas aller Art:
Mit offener Claviatur, 3 fach 11 stimmig, Doppelbalg, Brieftasch, Balgfeld, m. Metallschutzecken, m. prachtvoll. Orgelton, Größe 34—35 cm.

10 Cass.,	2 chör.	2 Reg.,	2 Bässe,	Mk.	5 —
10 „	3 „	3 „	2 „	„	7,50
10 „	4 „	4 „	2 „	„	9,50
21 „	2 mal	2 chör.,	4 „	„	11,—

Schule, Dreipackk. umsonst. Verf. p. Nachn. Porto extra. Andere Harm. in größter Auswahl vorräthig billig Bandonions, Symphonions, Polyphons, Drehs-Orgeln, Orchestrions, Violinen, Zithern, Accordzithern 2c. Prachtvoll illustrirte Cataloge umsonst.

H. Richter,
concess. Heilgehülfe u. Zahnoperateur,
Königsstrasse 17, p.,
empfiehlt sich zur Verrichtung aller chirurgischen Hülfsleistungen, Anlegen von Verbänden, Schröpfen, Setzen von natürlichen und künstlichen Blutegeln, Massiren, Zahnziehen, -Plombiren, -Reinigen 2c.

Pfänder nach u. vom Leihamt besorgt discret, **Vorschuß** jederzeit.
Fr. Träger, Marktstr. 4.

Frauenverein für Waisenpflege.
Wie bisher, so wenden wir uns auch in diesem Jahre an die Wohlthätigkeit unsrer Mitmenschen für die **armen Waisenkinder,** welche seitens der Stadt bei hiesigen Pflegeeltern untergebracht sind. Es handelt sich darum, den Kindern zu Weihnachten das Nöthigste darzubieten und ihnen eine Freude zu bereiten. Gaben an Geld und Sachen nehmen mit Dank entgegen:
Frau Geheimrath **v. Boß,** Franckestr. 2, Frau Geh. Oberpostrath **Braune,** Karlstraße 31, Frau Oberbürgermstr. **Staude,** Sophienstr. 26, Frl. **Möbius,** Lanaestr. 3 u. Oberprediger **Sarau,** Moritzkirche 7.

Die Volksküchen
befinden sich **I. Brunnowarte 31** und **II. Breitestraße 33.**
Speisen werden verabreicht täglich von 11 bis 2 Uhr 1 ganze Portion zu 25 Pfg., 1 halbe Portion zu 13 Pfg. **Marken** zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in jeder Küche verwendet werden können, sind zu haben bei Herrn **Kaufmann Hille,** Geiststraße 68, bei Herrn **Slade,** Zwingerstraße 5, bei Herrn **Dingler,** Geiststraße 42, und in der Kaffeehalle am Leipziger Thurm.
Die Verwaltung der Volksküchen.

Zur gefälligen Beachtung!

Im Interesse des Seide kaufenden Publikums mache ich darauf aufmerksam, dass augenblicklich

Seidenstoffe,

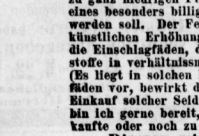
welche mit einem **verborgenen, nicht ersichtlichen Fehler** behaftet sind, zu ganz niedrigen Preisen ausgeboten und verkauft werden, wodurch der Anschein eines besonders billigen Angebots und einer besonderen Leistungsfähigkeit erweckt werden soll. Der Fehler bei diesen Seidenstoffen besteht darin, dass denselben zur künstlichen Erhöhung der Qualität Bestandtheile zugesetzt wurden, welche besonders die Einschlagfäden, die das ganze Gewebe halten, rasch zerstören, sodass die Seidenstoffe in verhältnissmässig kurzer Zeit wie verfault auseinandergehen und reissen. (Es liegt in solchen Fällen ein effectiver Verfaulungsprozess der einzelnen Seidenfäden vor, bewirkt durch einen mineralischen Zusatz in der Farbe.) Man wolle den Einkauf solcher Seidenstoffe unterlassen, da dieselben **ganz werthlos** sind, und bin ich gerne bereit, Jedermann ein dahingehendes, **objectives** Urtheil über gekaufte oder noch zu kaufende Seidenstoffe auf Grund vorgelegter Proben abzugeben.

Die von mir, selbst zu den staunenswerth billigsten Preisen geführten Seidenstoffe sind sämmtlich intakt und fehlerlos.

Hochachtungsvollst

Crefelder Seidenhaus E. Blankenstein,
Halle a. S., Leipzigerstrasse 5.

Aug. Weddy,
Leipzigerstraße 22.
Dokumenten-Mappen
mit 12 Abtheilungen



Preise:
Calliceband Stück 3,00—5,00 Mk.
Lederband „ 10—20 Mk.

Kennen Sie Chekmate?
Chekmate ist das neueste und interessanteste Brettspiel, es ersetzt das mit Recht so beliebte Halma und wird wie dieses bald in keiner Familie fehlen. Chekmate ist 1. 1,50 u. 3 M. z. bez. v.
C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Altes Gold u. Silber
wird bei **Einkäufen** stets mit in **Zahlung genommen.**
J. Essig Nachf.,
Gr. Ulrichstr. 41.

Puppenstuben, große Auswahl, billig.
Fleischerstr. 27, part.

Privatmittagstisch Schulstr. 1, p.

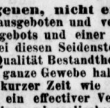
Heute eintreffend:
Schellfisch u. Dorsch
b. Herm. Lincke, Alter Markt 31.

Strebs. j. Kaufm., 26 J. alt, ev. u. von angen. Aeußern, dem die Gelegenh. gebot., in ein. hies. sehr gut geh. Fabrikat-Gesch. als Theilh. einzutr., sucht die Bekanntsch. e. geb. j. Dame mit ein. 1000 Mk. disp. Verm. zwecks spät. Verh. zu nach. Junge kinderl. Wwe. nicht ausgeschl. Nur wirkl. ernstg. Off. m. **Photogr. u. näh. Ang. u. Z. N. A. 804** hauptpostl. erb.

Heirathsgesuch.
Anst. Fräul., Ende 20, von angenehmem Aeußeren, ohne Verm. aber m. vollständ. schöner Wirthsch. sucht die Bekanntsch. e. gut situirt. Herrn, Wittwer m. Kind. nicht ausgeschl. Off. mögl. m. Photogr. unt. **O. 55** Exp. d. Ztg. erb.

Gesucht. **Junge Studenten,** sowie alle Maurerarbeiten führt gut u. bill. aus **Wilh. Hoffmann,** Spitze 13, H. p.

Die berühmte
Phrenologin
ist kurze Zeit **Steinweg 52, I l.**
K. 33. Brief abgesandt.



Hallescher Viehmarkt
dargestellt mit seinem köstlichen Schemenkarrenspiel und Scenen in einem prächtigen, vorzüglich unterhaltenden **Kinderspiel.**
Dieses gelungene, wirklich schöne Gesellschaftsspiel, das viel Freude macht (Preis M. 2.50 st. Ausg., M. 3.50 fl. Ausg.) empfiehlt
C. F. Ritter,
Leipzigerstr. 90.

Portofrei mithin **70 Pf.** bei jed. Sendung erspart
1 Kiste reizende Neuheiten
Christbaum-Confect
anerkannt stets frisch u. geschmackvollst ca. **450 Stck.** mittel Größe, od. ca. **250** große Stücke für **nur 3 Mark.**
3 Kisten für **8 Mark** — per Nachnahme.
Ludwig Philippsohn, Dresden 114.

Mastgeflügel.
Junge fette **Gänse, Enten, Poularden** oder **Puten,** frisch geschlachtet, trocken gerupft und entweidet, 10 Pfd.-Colli 5,25 M franco v. Nachn.
D. Anderman in **Brody** G. via Breslau.

Mein **konkurrenzloses Lager** solider
Luxus- u. Bedarfskorbwaaren
sowie **Kinder- u. Puppenwagen**
(nur elegantes erstklassig. Fabrikat) zu wirklich **billigsten Preisen** empfehle als passende
Weihnachts-Geschenke
P. B. V. A. H. Schmidt,
Gr. Steinstr. 30.

Bückeburger Hühneraugenpflaster
(aus der fürstlichen Hof-Apotheke in Bückeburg),
schnell und sicher wirkendes Mittel zur schmerzlosen Entfernung von Hühneraugen, Warzen und Ballen.
In Schachteln à 40 ₰ (enthaltend 9 Stück Pflaster mit Gebrauchsanweisung).
Adler-Apotheke, Geiststraße 15.

Feinste Tafel-Butter,
täglich frisch, à Stück 63 Pfg.
empfiehlt
L. Wentzke,
Gr. Steinstr. 41.

Gemüse-Conserven
in strammer Packung u. bester Qualität
empfiehlt sehr billig
Carl Booch, Breitestr. 1.

Heu in Centnern u. Bunden billig
Mansfelderstr. 51, I.

---

ff. Gänseleberwurst,
ff. Gänsebrust,
fr. Wiener und Knoblauchs-Würstchen empfiehlt
Carl Koegel, Geiststr. 26.

Seh'n Sie das
Engros-Lager der Firma
Remus & Cie., Wuchererstr. 10, part.
bevor Sie eine **gute Uhr** im theuren Ladengeschäft kaufen.
Alle Sorten **Uhren** stets in **größter Auswahl** auf Lager.
Neu!
● **Das Wunder der Industrie** ●
nur 4 M, aber 2 Jahre Garantie.
Reparaturen wie allgemein bekannt — **gut** — aber — **billig.**

Möbelfuhren jeder Art besorgt billig
Alb. Lange, Schillerstr. 37.

Nutz- u. Brennholz-Verkauf
in der
Oberförsterei Schkeuditz.
Aus dem Schutzbezirk Dölauer Haide sollen am
Montag den 7. December d. Js.
Vormittags 9½ Uhr im **„Waldkater“** daselbst folgende Hölzer meistbietend versteigert werden:
I. **Alter Einschlag.**
a) **Nutzholz: Aus der Totalität und** Jagen 52
240 kieferne Stämme III/V. Kl. und 200 kief. Stangen I/III. Kl. mit zusammen rot. 105 fm.
b) **Brennholz:** Kiefern 29 Kloben, 6 Knüppel.
II. **Neuer Einschlag (Totalität).**
a) **Nutzholz:** 48 Eichen mit 11 fm, 3 Birken mit 0,50 fm, 188 kief. Stämme IV/V. Klasse mit 50 fm und 40 kief. Stangen II/III. Klasse mit 3,2 fm.
b) **Brennholz: Eichen** 7 Kloben, 64 Reisig III Kl. Kiefern: 24 Kloben, 12 Knüppel und 124 Reisig III. Kl.
Man bittet das Holz vorher zu besichtigen.
Der Forstmeister Westermeier.

Spielwaaren-Auction.
Donnerstag den 3. December cr., von früh 9 Uhr an soll **Rannische Straße 15, „Drei Schwäne“:**
1 Partie besserer Spielwaaren
öffentlich meistbiet. versteigert werden.
Halle a. S., Augustastr. 19.
R. Pauly,
vereidigter Auctionator.

Christbäume
in großer Auswahl **billig,** auch in Schocken abzugeben. **„Schweizerhaus.“**

Capitalien.

2000 Mk. strebs. Kaufmann als Caution z. Uebernahme einer guten Vertretung gegen vierteljährl. Abzahlung v. 250 Mk. und pünktliche Zinsen zu leihen gesucht. Gefl. Off. u. **L. 8** an die Exped. d. Ztg.

Auf ein **Grundstück** bei Halle werden zum 1. Januar 1897 zur ersten Hypothek
1650 Mark
gesucht. Offerten sind unter **L. 11** an die Expedition d. Ztg. zu senden.

Die **Erste Berliner Kautions-Gesellschaft** stellt oder übernimmt Kautionen für Beamte ohne besondere Sicherheit gegen 3½ % Entgelt.
Die Generalvertretung Magdeburg
Julius Baath, Poststr. 2—3.

9—12,000 Mk. werden von pünktl. Zinszahler zu gutem Zinsfuß und Zinsen im Voraus zu zahlen als 2. Stelle 1/1. 97 gesucht. Haus bringt 1300 Mk. mehr Miethe als Zinsen zu zahlen find. Fast mündelsicher. Offerten unter **L. 19** an die Exped. d. Ztg.

Anst. Dame bittet um ein Darlehn von **30 Mk.** z. Erlernung eines Buchführungs-Kursus. Rückgabe nach Uebereinkunft. Off. u. **Irmgard 22** hauptpostlagernd Halle.

Eine anständige Frau bittet um ein Darlehn von **20 Mark** gegen pünktliche Rückzahlung. Gefällige Offerten unter **V. 134** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Unterricht.

Franz., engl. und span. Sprache, Guitarre, Zither lehrt gründlich **Ph. Wagner,** Parkstraße 4.

Tanz-Unterricht.
Pressler's Berg, am Rannischen Platz. Dienstag und Freitag Abends 8½ Uhr. Desgl. Privatzirkel. Einzel-Unterricht jederzeit. Gefl. Anmeldungen daselbst, sowie Wörmlitzerstraße 107.
Ergebenst **R. Ernst,** Tanzlehrer.

Bekanntmachung.
Wer irgend ein Musikwerk oder mechan. Instrument k. Qualität mit garantirt gutem, reinen Tone zu kaufen wünscht, wende sich direkt an die renommirte

Neu! „Aigir“ Neu!
Euterpephon, Celesta, Kalliope und **Schweizer Musikwerk Orphenion**
(mit Metall-Noten-Auflagen).
General-Vertrieb
für **Polyphon, Symphonion, Ariston, Victoria, Herophon, Monopan,** mechan. Pianinos u. mechanische Klavierspieler,
sowie alle anderen existirenden Instrumente stehen Jedermann frei zur Ansicht.
Umtausch jederzeit gestattet.
Illustr. Preislisten mit Original-Fabrikpreisen gratis.
Noten
für jedes mechanische Musik-Instrument am Lager.
Notenverzeichnisse gratis.
Gustav Uhlig,
Halle a. S.,
Untere Leipzigerstrasse.

Verloren.

Ein Foxterrier
(Hündin) mit einem neuen Halsband entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung.
M. Schlieper,
Sophienstr. 40.

Trauring,
gez. C. H. 27. 8. 92, zwischen Wesenitz und Rödlitz verloren.
Bergmann, Halle a/S., Forkerstr. 13.

Kl. Wachsdecke Dienstag Abend verl. Bitte abzugeben Reitstraße 122, II.

Gefunden.

Eine leb. **Pferdedecke** ist am Sonnabend in der Thalamstr. gef. Dies. kann Dienstag u. Sonnabend v. rechtm. Eigenthümer auf dem Wochenmarkt in Empfang gen. werden. **Ch. Böttcher, Brehna.**

Ein **Kinder-Ueberzieher** Gr. Wallstr. gefunden. Giebichenstein, Steinstr. 5, II.

Ein gr. Hund zugelaufen.
Franz Möritz, Schwäz b. Landsberg.

Familien Nachrichten.

Gestern früh 10 Uhr entschlief sanft nach hartem Todeskampfe unser lieber Schwieger- und Großvater
August Krause
im 77. Lebensjahre. Die zeigen tiefbetrübt an
Die trauernden Hinterbliebenen.

Evang. Arbeiterverein Halle a/S.
Unser liebes Mitglied, der frühere Stellmacher
August Krause
ist am 1. December nach längerem Leiden gestorben.
Die Beerdigung wird am Freitag den 4. d. M. um 12½ Uhr vom Sterbehause, Moritzzwinger 8, aus nach dem Südfriedhof erfolgen.
Der Vorstand.

Evang. Arbeiterverein Halle a/S.
Am 29. November ist unser liebes Mitglied, der Depeschenbote
Karl Kutscher
gestorben.
Die Beerdigung findet am Donnerstag den 3. December um 3 Uhr vom Sterbehause, Lindenstraße 51, aus nach dem Südfriedhofe statt.
Der Vorstand.

Dank.
Herzlichen Dank allen lieben Freunden und Bekannten für die liebevolle Theilnahme und den reichen Blumenschmuck bei dem Begräbniß unseres theuren Entschlafenen, sowie dem Giebichensteiner Kriegerverein, welcher ihn zur letzten Ruhe geleitete.
Die trauernde Wittwe **K. Koch** nebst Kindern

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18961203023/fragment/page=0003

Neues Theater.

Donnerstag den 3. Decbr.

5. grosses Abonnements-Concert

gegeben von der 50 Mann starken Kapelle des Herrn Musikdir. Henschel.

Sehr gewähltes Programm.

U. A.: Die Ouvertüren z. Felsenmühle u. z. Freischütz. Wiener Volksmusik, Potpourri v. Komzak. Ungarische Tänze 5 u. 6 v. Brahms. Fröhliche Weihnachten, Tongemälde v. Ködel. Spanischer Walzer für Xylophon v. Mitra. „Hie guet Brandenburg allwege" und „Fehrbellin. Reitermarsch". (Mit Benutzung der Heroldstrompeten.)

Entree 40 Pfg. **Anfang 8 Uhr.**

Billets à 80 Pfg., Familienbillets 5 Stück 1 Mk. in den bekannten Verkaufsstellen.

Alle früher ausgegebenen Billets haben zu diesem Concert Gültigkeit.

Kaiser-Säle.

Mittwoch den 9. December, Abends 7½ Uhr:

III. Philharmonisches Concert,

ausgeführt von dem aus 60 Künstlern bestehenden „Winderstein-Orchester" aus Leipzig.

Dirigent: **Hans Winderstein.**

Solist: Kapellmeister Prof. Dr. **Carl Reinecke.**

(Programm folgt in der nächsten Anzeige.)

Concertflügel aus der hiesigen Blüthner'schen Filiale.

Eintrittskarten à 3 ℳ, 2 ℳ, 1,50 ℳ und 1 ℳ in der Musikalienhandlung von **Heinrich Hothan**, Gr. Steinstr. 14.

Theater-Verein „Deutsche Bühne".

Freitag den 4. December 1896

II. Wintervergnügen,

bestehend in **Concert, Theater** und **Ball**, im großen Saale der „Kaisersäle".

Anfangspunkt 8 Uhr.

Es ladet zu recht zahlreichem Besuch ganz ergebenst ein Der Vorstand.

Saalschloss-Brauerei.

Donnerstag den 3. December cr., Abends 8 Uhr

Grosser Karpfenschmaus.

Es ladet ergebenst ein **Fritz Rahne.**

Handwerker-Meister-Verein.

Letzte diesjährige **Versammlung** Freitag d. 4. December cr., Abends 8 Uhr, Hotel „Zur Tulpe".

Tagesordnung.

1. Vortrag von Herrn Oberdiakonus Dr. Richter: „Das Evangelium in Apulien".
2. Jahresbericht.

Wir bitten um zahlreichen Besuch. Gäste willkommen.

Der Vorstand.

C. Lüke's Hôtel und Restaurant,

Magdeburger- und Krukenbergstr.-Ecke.

Donnerstag den 3. December

Schlachtefest, früh von 10 Uhr ab Wellfleisch, Abends div. Wurst u. Suppe, wozu freundlichst einladet

C. Lüke.

„Alter Fischkeller",

Leipzigerstraße 20,

früher Ed. Schulze's Wwe.

Frischer Schellfisch

eingetroffen.

Central-Bodega

Alte Promenade 23 (neben d. Stadt-Theater).

Specialität in garantirt echten

spanischen u. portugiesischen Weinen, franz. Cognacs, engl. Spirituosen, Bordeaux, Champagner etc.

Rhein- u. Mosel-Weine.

Reichhaltige Frühstückskarte.

Geschäfts-Eröffnung.

Dem verehrten Publikum, sowie meinen werthen Kunden zur gefl. Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage **Leipzigerstr. 42** ein zweites Geschäft unter der Firma Hallesche Zuckerwaaren-Fabrik von

Gustav Renner

eröffnet habe. Indem ich meine Waaren, speziell Baum-Confect, zu Fabrikpreisen empfehle, bitte ich um geneigten Zuspruch.

Honigkuchen auf 3 Mark 1,50 Mark Rabatt.

Hallesche Zuckerwaaren-Fabrik

Leipzigerstraße 42 Gustav Renner, Thalamtstraße 2.

Taschentücher

mit kleinen Fehlern jetzt vorräthig.

A. J. Jacobowitz & Co.,

Magdeburgerstr. 3, gegenüber Wintergarten.

Passende Weihnachtsgeschenke

Necessaires Schmuck- und Handschuhkasten.

Portemonnaies

Banknotentaschen Visitenkartentaschen.

Cigarrenetuis

Musikmappen Pompadours.

Ringtaschen Courier- u. Reisetaschen.

Schreibzeuge Schirmständer Notenständer Luthertische.

Zeitungsmappen Garderobehalter Handtuchhalter.

Rauchservice Rauchtische Tabak- u. Cigarrenkasten Bambusmöbel Papierkörbe Blumenständer.

Uhrketten Halsketten Armbänder Broschen in Double, Silber, Korallen, Granat, Nickel rc.

Papier-Ausstattung

von den einfachsten bis zu den hochfeinsten Packungen.

Besondere Aufmerksamkeit verdient meine

3 Mk.-, 1 Mk.- u. 50 Pfg.-Abtheilung.

Albin Hentze,

24 Schmeerstraße 24.

„Tivoli",

Henriettenstr. 3.

Inhaber: **Paul Wahl.**

Donnerstag den 3. d. Mts.: **Schlachtefest.**

Es stirbt nach kurzem Leiden
Bei mir ein fettes Schwein,
Wer's sehen will verscheiden,
Der stell' sich pünktlich ein.

Wellfleisch giebt es am Morgen.
Des Abends Kraut und Wurst.
Und dafür will ich sorgen,
Daß Niemand leidet Durst.

Die feinste Wurst, das beste Bier, die allerschönste Harmonie,
Das giebt es nur im „Tivoli".

Königl. Preuss. Klassen-Lotterie.

Zur bevorstehenden Ziehung der 1sten Klasse 196ster Lotterie haben wir Loose in allen Abschnitten abzugeben.

1/1 – M. 44, 1/2 – M. 22, 1/4 – M. 11 und 1/10 – M. 4,40.

Die Königlichen Lotterie-Einnehmer
Frenkel, Herrmann, Lehmann, Riehl.

Wegen Ersparung der hohen Ladenmiethe kauft man billig bei

R. Ketscher, Uhrmacher, Halle a/S.,

Kuhgasse 4,

als **passendes Weihnachtsgeschenk:**

Taschen-Uhren jeder Art, Regulateure, Stand-, Band- u. Weckuhren unter Garantie.

Große Auswahl in Schmuckwaaren als:

Broschen, Armbänder, Ringe, Ketten, Ohrringe, Anhänger, Uhrketten rc.

Musikwerke in verschiedenen Größen.

Induktions-Apparate, Elektrische Motore, Akkumulatoren, Elektr. Schlipsnadeln, Elektr. Laternen.

Passend als Weihnachts-Geschenk

empfehle: exot. Vögel, Papageien, Sittiche und Kanarien, passende Vogel- und Papageikäfige, Laubfrösche, Laubfroschhäuschen, Salamander und andere Thiere, nur bestes Vogelfutter, Universalfutter für in- und ausländische Vögel.

Carl Zeidler, Töpferplan 10, am Leipziger Thurm.

Auction.

Donnerstag den 3. Decemb. d. J., Vormitt. 10 Uhr versteigere ich in meinem Auctionslokale **Kaiser-Wilhelmshalle** hierselbst zwangsweise gegen sofortige Baarzahlung:

Schreibtische, 1 Büffet, 1 Flügel, 1 Bücherschrank, Sophas, 1 Klavier, Waschtische, 1 Spiegel, Tische, 2 compl. Bierdruckapparate, 2 Kleiderschränke, Vorleger, Teppiche, Betten, 1 Eckschrank, 1 Kommode, 1 Nähtisch, 6 gepolsterte Sessel, 1 Bettstelle, 1 Garderobenstand., 1 Nähmaschine, 2 Hirschköpfe m. Geweihen, 1 Doppelflinte, 1 kl. Büchse, 1 Regulator, 1 Fast Schmalz, circa 25 Pfd., 1 Vertikow, 2 Oeldruckbilder;

ferner **zwangsweise um 11½ Uhr** in der **Raffineriestraße 2:**

2 Polirmaschinen, 1 Ventilator, 1 Pumpe, 15 Stck. Messingstäbe, 2 Schraubstöcke.

Kraft, Gerichtsvollzieher.

Verein ehemaliger

Grenadiere.

Donnerstag den 3. December cr., Abends 8½ Uhr

Monats-Versammlung

im Vereinslokal „Restaurant zum Markgrafen", Brüderstr. 7.

Alle ehemaligen Grenadiere sind hierzu freundlichst eingeladen.

Die Mitglieder werden ersucht, pünktlich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Gesundheitspflege.

Donnerstag den 3. Decbr., Abends 8½ Uhr in den „Kaisersälen" **Vortrag** von Herrn Kresse, ausübender Vertreter in Halle, über:

Kinderkrankheiten.

— Gäste sind sehr willkommen. —

Eintritt frei.

Restaurant zur Börsenhalle,

Gr. Berlin.

Morgen Donnerstag d. 3. December

Schlachtefest,

wozu ergebenst einladet

Albert Schröder.

Café Rheingold,

Henriettenstraße 37.

Neue Damen-Bedienung.

Morgen Donnerstag

— **Schlachtefest** —

bei **Ernst Walker,**

Anhalterstr. 6.

Billigste Fleischwaaren.

Empfehle 5 Pfd. Schmeer u. starkes fettes Fleisch für 3 ℳ, 5 Pfd. geräuch. fetten u. mageren Speck für 3 ℳ, 5 Pfd. mager. Schweinefleisch für 3 ℳ, 5½ Pfd. ger. Roth- u. Leberwurst für 3 ℳ, 1 Pfd. 60 ₰, Schlachwurst, nur prima Qualität, à Pfd. 1 ℳ, geräuch. roh. Schinken, ohne Knochen, à Pfd. 90 ₰.

Herm. Wehrmann, Fleischermstr., Leipzigerstr. 68.

Heirath! 300 reiche Heirathsvorschläge sendet Offerten-Journal, Charlottenburg 2. (Berlin.)

Halte dich warm!

und trage

Leibwärmer, Seelenwärmer, Kniewärmer, Brust- u. Rückenwärmer, Fusswärmer, Kopfwärmer, Ohrenwärmer, Pulswärmer

zu haben bei

Julius Bacher

Halle a. S., Leipzigerstr. 12.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18961203023/fragment/page=0004